



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium der Kirchgemeinde:** Hans Jürg Ritter, Obergasse 13, 2514 Ligerz, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Sekretariat:** Katrin Klein, Oberer Planchesweg 20, 2514 Ligerz, 032 315 16 82, sekretariat@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrerin Brigitte Affolter:** Kloosweg 2, 2504 Biel, 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi:** Dorfasse 52, 2513 Twann, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Post:** Postfach 10, 2513 Twann  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch; info@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

#### 1. März, 18.30 Uhr, Blanche Eglise in La Neuveville

#### Taizé-Gottesdienst zweisprachig

Mit Vikar Wolfgang Müller und Pfr. John Ebbutt (Liturgie), Miriam Vaucher und Marc van Wijnkoop Lüthi (Musik).

#### 6. März, 18.15 Uhr, Kirche Twann Feiern des Weltgebetstags 2015 – für die und mit den Bahamas

Mit Miriam Vaucher (Orgel und Klavier), Pfrin. Brigitte Affolter und Team. Anschliessend: Abendessen im Pfarrsaal Twann.

#### 8. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz Gottesdienst am Sonntag Oculi

Text: Eph 5,1-8. Mit Karin Schneider (Orgel), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 15. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann Suppentagsgottesdienst 2015

Thema im Rahmen der Kampagne von Brot

für alle: «Weniger für uns. Genug für alle». Mit Miriam Vaucher (Musik), den Schülerinnen und Schülern der KUW 7 und 8, Vikar Wolfgang Müller. Anschliessend: Suppenmittag in der Rebhülle.

#### 22. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz Tauf- und Jugendgottesdienst am Sonntag Judica

Taufen von Yuna Ammon und Sheelu Gfeller. Mit Karin Schneider (Orgel), den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfrin. Brigitte Affolter und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 29. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz Gottesdienst am Palmsonntag und Feiern der Goldenen Konfirmation 2015

Mit Miriam Vaucher (Klavier), Pfrin. Brigitte Affolter. Anschliessend Apéro.

### EDITORIAL

Die Weltgemeinschaft hat immer wieder schwierige Zeiten erlebt und ertragen. Allabendlich vernehmen wir, dass es an vielen Punkten dieser Welt brennt. Die Krisenherde nehmen immer mehr zu. Die verbalen Attacken zwischen Ost und West, der kriegerische Konflikt in der Ukraine, der Krisenherd im Nahen Osten, in Syrien, die Liste liesse sich beliebig fortsetzen. Unsere Grenzen des Verstehens dieser Konflikte und Krisen werden immer wieder überschritten. So verstehen wir eigentlich nicht, welche Beweggründe hinter dem Attentat auf die Journalistinnen und Journalisten der französischen Satirezeitschrift Charlie Hebdo im Januar in Paris stehen. Oder wir können nicht recht glauben, was wir da sehen und hören.

Alljährlich trifft sich eine Gruppe von Frauen aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen aus einem zuvor festgelegten Land, um gemeinsam für Frauen, Männer und Kinder weltweit anhand eines Bibeltextes eine spezielle Liturgie zu erarbeiten. Ausserdem wird anhand von speziellen Arbeitsmaterialien das Land und vor allem die Situation der Frauen in diesem Land vorgestellt. Ich freue mich jedes Jahr neu darauf. In diesem Jahr beschleicht mich jedoch ein Gedanke, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte: Was wäre, wenn alle Frauen und Männer, die jeweils am ersten Freitag im März zum Weltgebetstag zusammenkommen, sich in konzertierten Aktionen zusammenschliessen und sich in mehreren Gruppen an den Krisenherden dieser Erde treffen würden...? Eine Vision: Frauen rund um den Erdball vereint, um zu verhindern, dass Söhne und Ehemänner weiterhin in kriegerischen Konflikten für etwas missbraucht werden, das nicht vernünftig ist und die Welt nicht weiterbringt.

KATRIN KLEIN

### KINDER UND JUGEND

#### KinderTreff

**Freitag, 13. März,** 17.10 bis 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit Dominique Zesiger, Nadine Baumgartner, Lilli Klein, Jeanne Lüthi und dem Kochteam. **Anmeldung:** bis jeweils drei Tage vor dem KinderTreff per Tel. oder SMS – dieses Mal bei **Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi**, Tel. 079 439 50 99.

### KUW

#### KUW 7–8

**Mittwoch, 4. März,** 14.15 bis 16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kampagne Brot für Alle zum Thema «Weniger für uns. Genug für alle!» Mit Vikar Wolfgang Müller.

**Mittwoch, 11. März,** 14.15 bis 16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Gottesdienstvorbereitung. Mit Vikar Wolfgang Müller.

**Samstag, 14. März,** 9.15 bis 11.45 Uhr, in den Gassen von Tüscherz, Twann und Ligerz. Rosenverkauf im Rahmen der Kampagne von Brot für alle. Mit Vikar Wolfgang Müller.

**Sonntag, 15. März,** 9.15 bis 14 Uhr, Suppentagsgottesdienst in der Kirche Twann. Anschliessend Suppenmittag in der Rebhülle Twann. Mit Vikar Wolfgang Müller.

**KUW 9**  
**Samstag, 21. März,** 9.15 bis 16.45 Uhr, Pfarrsaal Ligerz. Atelier. Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.  
**Sonntag, 22. März,** 10.15 Uhr, Kirche Ligerz. Teilnahme am Gottesdienst. Mit Pfrin. Brigitte Affolter und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.  
**Mittwoch, 25. März,** 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Elternabend. Mit Pfrin. Brigitte Affolter und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

### Geschichtenwettbewerb – ein Telegramm



fenster twann kirche stop rätsel stop geschichten erbeten stop bis 31. mai 15 stop drei seiten stop mit sinnspruch «nid na la g'winnt» stop zwei kategorien stop kinder und jugendliche besonders willkommen stop jury mit brigitte affolter rebecca gangl jeanne lüthi hans jürg ritter stop barbara engel danièle hubacher werner schweizer stop mehr auf homepage stop www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch stop ende  
**MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI**

### VERANSTALTUNGEN

#### Voller Mond am Pilgerweg

**Donnerstag, 5. März,** 23.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz. Singlustige NachtschwärmerInnen willkommen!  
 Mittagstisch für Alleinstehende  
**Donnerstag, 12. März,** 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

#### Treffpunkt 50+ – Premiere des Films von Brigitte und Stefan Affolter

**Donnerstag, 19. März,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal Twann.

«Wir Schweizerinnen und Schweizer – eine Spurensuche». Heute wird der Film «Ich will ein Himmelsbote sein» gezeigt, ein Porträt über eine der ersten Pfarrerinnen in der Schweiz von Brigitte und Stefan Affolter. Heidi Ruder, Heide Nussbaumer und Brigitte Affolter begleiten durch den Nachmittag und freuen sich auf Ihren Besuch.

#### Offener Mittagstisch im Aarbergerhus Ligerz

**Montag, 23. März,** 12.00 Uhr, Aarbergerhus Ligerz.

Preis: CHF. 13.–\* pro Essen (\*die Mehrkosten werden von der Kirchgemeinde getragen), Getränke extra. Anmeldung bis Donnerstag, 19. März an Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 032 315 11 09 (bitte Telefonbeantworter benutzen) oder Mail m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.

Auf Ihren Besuch freuen sich das Aarbergerhus und die Kirchgemeinde!

#### KirchenKino

**Donnerstag, 26. März,** 19.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Gezeigt wird der Film «The Lunchbox» (Frankreich, Deutschland, Indien, USA 2013) von Ritesh Batra. Illa will ihrer müden Ehe durch kulinarische Köstlichkeiten einen Kick geben. Nur landet das liebevoll komponierte Mahl in der Lunchbox nicht beim Gatten, sondern bei einem kurz vor der Pensionierung stehenden Witwer. Bald tauschen die beiden Fremden untereinander auf Zetteln in der Lunchbox Botschaften aus, gestehen sich ihre Einsamkeit, Ängste und ihre Sehnsucht. Eine Freundschaft beginnt, von der man nicht weiss, wohin sie führt. Brigitte Affolter freut sich auf einen spannenden Kinoabend.

#### Morgensingen

**Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. März,** 6.00 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

#### Thementreff im REDWY

Jeweils am **Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. März,** 13.00 Uhr, Dorfasse 21, Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

#### Ökumenisches Tagzeitengebet

Morgengebet in der Passionszeit – mit Lesen, Schweigen und Singen. Gemeinsam mit der Röm.-Kath. Pfarrei St. Maria Biel, der christkath. Kirchgemeinde Biel und verantwortet von Brigitte Affolter, Nassou Toutoungi, Jean-Marc Chanton und Marc van Wijnkoop Lüthi.  
**Am Montag, 2., 9., 16., 23., 30. März,** 7.10 Uhr, Gemeindehaus Tüscherz.  
**Am Mittwoch, 4., 11., 18., 25. März,** 12.10 Uhr, Kirche Twann.  
**Am Freitag, 6., 13., 20., 27. März,** 17.10 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

### MUSIK

#### Konzertreihe «Kontraste»

**Sonntag, 29. März,** 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. Karin Schneider (Klavier), Andreas Engler (Violine) und Jeremie Jolo (Klarinette) interpretieren Werke von B. Bartók, D. Milhaud, Z. Kodály, J. Hübauer und R. Kutenberger. Im Zentrum des Programms steht Bartóks Trio acontrasts», das er im Auftrag von Joseph Szigeti und Benny Goodman geschrieben hat. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

#### Adressen

#### Sigristinnen

**Kirche Ligerz:** Anita Geser, Dorfasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.  
 Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch  
**Kirche Twann:** Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

### HERVORGEHOBEN

#### Weltgebetstag

Ein Gebet geht rund um die Welt – zeitgleich feiern Tausende von Frauen, Männern und Kindern auf der ganzen Welt einen Gottesdienst nach ein und derselben Liturgie. Am 1. Freitag im März wird weltweit in Kirchen der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Dieser Feier liegt die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen zugrunde. Ihr Motto lautet: «Informiert beten – betend handeln». Im Mittelpunkt steht jeweils ein Land, seine Frauen, ihre Lebenssituation und ganz zentral, eine Liturgie. Erarbeitet wird diese jeweils von Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus dem entsprechenden Land. Die Länder und die Themen wechseln. Gleich bleibt das gemeinsame Singen, Beten und Hören dessen, was uns die Frauen aus dem jeweiligen Land zu sagen haben. Verbunden ist damit natürlich auch die Aufforderung, uns mit ihrem Text, ihrer Lebenssituation, ihrer Realität auseinanderzusetzen. Es ist immer wieder beeindruckend und spannend, über den eigenen Landes- und Lebenshorizont hinaus zu schauen, und für einen Moment in die oft nicht einfache Lebenssituation von Frauen in anderen Ländern und Kontinenten einzutauchen. Und gleichzeitig aber auch – und dies geschieht in der Regel im Rahmen der Vorbereitung – die eigene Lebensrealität, den eigenen, ganz persönlichen Glauben zu reflektieren und zu überdenken.

Die Liturgie lädt ein, einen Gottesdienst zu feiern, der von Frauen gestaltet wird, aber für alle, Frauen, Männer und Kinder zugänglich und offen ist!

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird in über 170 Ländern auf der ganzen Welt gefeiert. An einem Tag hören und sprechen Menschen über den ganzen Erdball verteilt dieselben Worte. Die Worte wandern rund um die Erde, also erklingt von der Erde aus ein tausendfacher Wortklang. Während des Gottesdienstes ist eine Verbundenheit mit den Menschen der ganzen Welt spürbar und eine Kraft, die daraus hervorgeht.

Dieses Jahr haben Frauen von den Bahamas die Liturgie für den Weltgebetstag verfasst. «Begriffst ihr meine Liebe?» mit diesem Titel laden sie uns ein, gemeinsam mit ihnen zu beten und zu handeln.

VERA SPÖCKER UND KATRIN KLEIN

### STIMMEN AUS DER GEMEINDE

#### Welt-Gebets-Tag

Was verbirgt sich hinter diesen drei Worten? Möglicherweise für jede Leserin, jeden Leser, Unterschiedliches. Mich verbinden diese drei Worte mit Menschen, mit ihrer christlichen Religionszugehörigkeit verstreut über die ganze Welt in ihrem jeweiligen, oft von Konflikten belasteten Kontext lebend. Jedes Jahr Anfang März feiern weltweit unzählige Frauen, Männer, Kinder in etwa demselben Zeitraum den Weltgebetstag. Mit der Liturgie, jeweils erarbeitet durch eine Gruppe von Frauen eines Landes, sind wir als Teil dieser internationalen Gebetskette eingeladen, die Stimmen derjenigen zu hören, die irgendwo in dieser Welt über christliche Werte nachdenken, nach deren Bedeutung für ihre Lebenssituation fragend, einsteigen für Würde, Gerechtigkeit, Frieden.

ELSBETH WÜRMLI, TWANN

Als wir 2002 nach Ligerz kamen, hatte ich die Erfahrungen der Weltgebetstagsfeiern in Rumänien in meinem Gepäck. Eine rumänische Freundin hatte mir das Versprechen abgenommen, diese wunderbare Sache in unsere neue schweizerische Kirchgemeinde mit zu nehmen. Anfangs habe ich wenigen Frauen von meinen Erfahrungen erzählt und sie gebeten, mit mir auch in Ligerz eine Feier vorzubereiten und durchzuführen. Der Name – Weltgebetstag – hat anfänglich abgeschreckt: «Frauen, die gemeinsam beten? Das ist nichts für mich!» – so hat es getönt. Es brauchte Geduld und einige Gespräche. Die erste Feier haben wir zu dritt vorbereitet. Drei Frauen, die sich kaum kannten, haben sich über ein Land und dessen Lebensumstände informiert. Wir haben uns bei Tee und Wein bis in den späten Abend unterhalten und ausgetauscht; der damalige Austausch ist mir noch heute präsent. Für mich persönlich waren die jeweiligen Vorbereitungsstage fast intensiver als die Feiern selbst. Wenn möglich waren jeweils Frauen aus dem entsprechenden Land oder reiseerfahrene Einheimische eingeladen. In intensivster Erinnerung habe ich die Feier mit Südafrika als Gastgeberland und «Mama Africa», Miriam Makeba. Die Musik führte dazu, dass am Schluss der Feier spontan getanzt wurde. Sie gemeinsam informieren, gemeinsam eine Feier erarbeiten, singen, tanzen, essen und beten kann uns stärken. Zeit, Musse und Gelassenheit sind in unserem Alltag rare Güter. Erst wenn wir uns Raum für Begegnungen, Luft zum Atmen und Nachdenken und offene Ohren zum genauen Hinhören schenken, können wir uns zusammuntun und uns gemeinsam gegen und für etwas einsetzen. Der WGT kann uns aus unseren Hamsterrädern locken und wach werden lassen. **CHRISTINE LÜTHI, SCHAFIS**

Mich freut es, dass auch in unserer Kirchgemeinde seit Jahren der WGT-Gottesdienst durchgeführt wird, trotz des grossen Aufwands! Schon allein das Wissen, dass rund um die Erde jährlich Tausende von Menschen in ihrem Land diesen ökumenischen Anlass bei sich feiern, finde ich sehr schön.

Ich war etliche Male bei den Vorbereitungen des WGT-Anlasses in der Gruppe der ehemaligen Kirchgemeinde Ligerz und später auch in der fusionierten Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee dabei. Nebst den Berichten von Land und Leuten hat mich auch die Liturgie immer wieder sehr interessiert. Sie ist für mich eigentlich das Kernstück der Feier und wurde in diesem Jahr von Frauen von den Bahamas geschrieben. Geprägt ist sie jeweils von einem Text einer Begebenheit aus der Bibel. Diesen Text erwarte ich anfangs Jahr immer wieder mit Spannung. Was hat er für eine Bedeutung für die verschiedenen Länder, für die heutige Weltlage, für uns in der Schweiz und für jeden Einzelnen persönlich? **IRENE PFISTER, LIGERZ**

## Aus dem Gedicht «An die Sonne»

Schöner als der beachtliche Mond und sein geadeltes Licht,  
 Schöner als die Sterne, die berühmten Orden der Nacht,  
 Viel schöner als der feurige Auftritt eines Kometen,  
 Und zu weit Schönerem berufen als jedes andre Gestirn,  
 Weil dein und mein Leben jeden Tag an ihr hängt, ist die Sonne.

Schöne Sonne, die aufgeht, ihr Werk nicht vergessen hat  
 Und beendet, am schönsten im Sommer, wenn ein Tag  
 An den Küsten verdampft und ohne Kraft gespiegelt die Segel  
 Über dein Aug ziehn, bis du müde wirst und das letzte verkürzt.

INGEBORG BACHMANN

#### Besuchsdienst

Heidi Ruder,  
 Chrosweg 3, 2513 Twann, 032 315 13 55.

#### Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrin. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.